



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 27.05.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche - Pfingstgottesdienst

Gottesdienst am 03.06.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	480	Christ fuhr gen Himmel
Gloria	70	Ehre sei Gott in der Höhe
Lesung I	Apg 1, 12-14	
Antwortgesang	20	Mach neu das Herz
Lesung II	1 Petr 4, 13-16	
Halleluja	712	Die ganze Welt, Herr Jesu Christ
Evangelium	Joh 17, 1-11a	
Predigt		
nach der Predigt	462	Dann wird ich leben
Fürbitten		
Gabenbereitung	Orgel	
Sanctus	284	
Vater unser	316	
Zum Friedensgruß	321	Frieden und Schalom
Kommunion		
Danksagung	475	O Herr Gott
Schlussgebet		
Schlusslied	469	Heut ist der Tag
Segen		Gehet hin in Frieden, Halleluja

480

1. Christ fuhr gen Him - mel. Was sandt er uns her -
nie - der? Er sand - te uns den Heil - gen Geist zu
Trost der ar - men Christenheit. Ky - ri - e - leis.

2. Christ fuhr mit Schal - len von sei - nen Jün - gern
al - len. Er seg - net' sie mit sei - ner Hand und
sand - te sie in al - le Land. Ky - ri - e - leis.

3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja. Des solln wir al - le froh sein;
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

70

1
Eh - re sei Gott in der Hö - he.

2
Frie - de den Men - schen auf Er - den,

3
den Men - schen sei - ner Gna - de.

4
A - - - men. A - - - men.

T: Lukas 2,14, M: Ludwig Ernst Gebhardi um 1830

20 Mach neu das Herz

Apostelgeschichte 4,32-37

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
 M: Tom Löwenthal, op. 17.3

Mach neu das Herz, er-hel-le den Ver-
 stand, dass wir ein-an-der hal-ten und be-
 le-ben. Mach uns zu dei-ner Ge-mein-
 de. Stim-me, die un-ser Ge-wis-sen
 weckt, ver-birg dich nicht, ver-
 birg dich nicht.

462 Dann werd' ich leben

Es wird in aller Frühe sein, wie einst.
 Der Stein ist weggerollt.
 Ich bin aus der Erde aufgestanden.
 Meine Augen können das Licht ertragen.

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Antoine Oomen

Ich geh' und stolp're nicht.
 Ich spreche und verstehe mich.
 Menschen kommen mir entgegen.
 Wir sind in Bekannte verwandelt.

mp
 Es wird in al-ler Frü-he sein, wie einst.
poco cresc.
 Der Mor-gen-dunst steigt auf. Ich
poco f
 dach-te, kär-ges Land zu sehn. Vol-le
 Gar-ben seh' ich, lan-ge Hal-me, Äh-ren,
f
 ge-füllt mit rei-fem Korn. Bäu-me um
mf
 ran-den die Fel-der. Hü-gel wo-gen in die
 Fer-ne berg-auf-wärts und wer-den Wol-ken.

712

1 Die gan-ze Welt, Herr Je-su Christ,
 2 Das himm-lisch Heer im Him-mel singt,
 3 Jetzt grü-net, was nur grü-nen kann,
 1-6 Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja,
 1 in dei-ner Ur-ständ fröh-lich ist.
 2 die Chri-sten-heit auf Er-den klingt.
 3 die Bäum zu blü-hen fan-gen an.
 1-6 Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

4 Es singen jetzt die Vögel all, / Halleluja, Halleluja, / jetzt singt und klingt die Nachtigall. / Halleluja, Halleluja.

5 Der Sonnenschein jetzt kommt herein, / Halleluja, Halleluja, / und gibt der Welt ein neuen Schein. / Halleluja, Halleluja.

6 Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, / Halleluja, Halleluja, / in deiner Urständ fröhlich ist. / Halleluja, Halleluja.

T: Friedrich Spee 1623, M: Köln 1623, E: 1. und 6. Str.: „Urständ“: Auferstehung

Dahinter, Kristall geworden und blendend
 das Meer, das die Toten zurückgab.

Wir ruhen in des anderen Schatten.
 Wir wachen auf vom ersten Licht,
 als ob jemand uns mit vollem Namen hat gerufen.

Wir ru-hen in des an-de-ren Schat-ten.
 Wir-wä-chen auf vom er-sten Licht,
 als ob je-mand uns mit vol-lem Na-men
 hat ge-ru-fen.
 Dann werd' ich le-ben. Dann werd' ich
 le-ben. Dann werd' ich le-ben.
 Dann werd' ich le-ben.

284

Hei - lig, hei - lig, Herr, hei - lig,
 Gott der Scha - ren. Dei - nes Ruh - mes voll
 Him - mel sind und Erd. Der da
 kommt von Gott, ihm sei Lob. Ho - san - na.

T: Neufassung M: Genf 1562

316

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - heil - ligt
 wie auch wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern.
 wer - de Dein Na - me. Dein Reich kom - me. Dein
 Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung.
 Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf
 Son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.
 Er - den Un - ser täg - lich - es Brot gib uns
 Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die
 heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,
 Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

M: Ansgar Schönecker 2005

321

Frie - den und Scha - lom, Frie - den, Hoff - nung und Scha - lom.
 Scha - lom. Frie - den, Hoff - nung und Scha - lom und Le - ben
 und Er - bar - men und Ge - rech - tig - keit. Frie - den, Hoff - nung
 und Scha - lom, für uns und al - le Men - schen in der
 1. Welt. 2. Welt.

T+M: aus Israel
 Textübertragung: Diethard Zils

475

O Herr Gott

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Antoine Oomer
 Auferstehungsgebet aus "Tod und Auferstehung"
 Exodus 34, 6-7

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend
 Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. ____

So, wie es war im Anfang
 und nun ist und dauern wird -
 komme, was kommt.

Der du hörst, weißt,
 zurückdenkst an damals,
 als du begannst,
 als du ausdachtst deinen Bund,
 als deine Liebe aufloderte
 und Worte suchte.

Der du die Welt siehst,
 deine niedergeschlagenen
 Menschen,
 heimatlose Kinder.

Sieh uns, hartnäckig,
 verwirrt in Träumen,
 gewöhnt an Lügen,
 müde und gnadenlos.

Wenn du nicht mitgehst,
 sterben wir lieber.

Der du deinen Namen
 hast gerufen
 in unser Gesicht:
 Mache uns dir zu eigen,
 geh mit uns Wege,
 die noch nicht sind,
 dorthin, wo es gut ist.

O Herr Gott,
 erbarmend, gnädig, langmütig,
 reich an Liebe, reich an Treue,
 tragend Ungerechtigkeit,
 vertragend Untreue,
 wegtragend Sünde,
 bewahrend Liebe
 bis zum tausendsten
 Geschlecht.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend
 Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. ____

Bei dir ist nichts unmöglich.
 Wälze den Stein von uns ab;
 setze uns gerade, aufrecht,
 richt uns die Füße,
 führe uns aus unwegsamem Abgrund
 zu einem Wohnort von Licht.

Der du zugesagt hast,
 daß kommen wird eine neue Erde,
 jenes Land "Recht-und-Frieden",
 in dem wir zu Hause sind -
 das doch schon da ist,
 wo Menschen Gutes tun,
 ihr Leben teilen, Leib und Seele.
 Schwachheit, die Kraft wird -
 beschäme uns nicht.

Gott in uns,
 Feuer in uns,
 Liebe in uns und über uns hinaus.

So wie es war im Anfang
 und nun ist und dauern wird -
 komme, was kommt.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend
 Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. ____

469

1. Heut ist der Tag, den der Herr hat
 ge - macht und ge - ge - ben.
 Laßt uns ihn lo - ben und dan - ken,
 uns freun, daß wir le - ben.
 Tief in der Nacht
 hat er Er - lö - sung ge - bracht,
 hat er das Licht uns ge - ge - ben.

2. Waren wir tot durch die Sünde,
 entstellt und verloren,
 taub unsre Herzen, verhärtet,
 sein Wort nicht zu hören?
 Er ist so groß,
 er übermannte den Tod,
 hat uns in Jesus geboren.

3. Sende den Geist wie ein Feuer,
 verleihe uns die Stimme.
 Daß wir einander von Herzen
 begreifen und lieben.
 Daß wir des Herrn
 Namen auf immer verehren
 und ihn in Wahrheit anbeten.